

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 47 (1902)  
**Heft:** 25

**Anhang:** Beilage zu Nr. 25 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1902  
**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beilage zu Nr. 25 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1902.

**Zürich.** Bierhalle zum „Johanniter“  
grösstes Bierlokal Zürichs

Niederdorf und Zähringerstrasse.

Grosser Saal für Vereine und Schulen.

Höflichst empfiehlt sich [O F 564] [O V 340]

J. D. Wespi (vorm. z. „Stadtkeller“).

**Altdorf.** Gasthaus u. Pension zum Schwanen.

Pensionspreis von Fr. 3.50 an für Schulen und Gesellschaften  
die billigsten Preise. Lehrer erhalten Preisermässigung.

Telephon. — Elektrisches Licht.

Mit höfl. Empfehlung [O V 356]

Anton Walker.

**Rorschach** Schäflegarten.

Altbekanntes Geschäft. Für Schulreisen bestens empfohlen. Zivile Preise. Schattiger Garten. Grosser

Saal. Tierausstellung. [O V 339]

P. Heer.

**Glarus** Gasthof zu den „Drei Eidgenossen“

Schöne hohe Säle. Schöner Garten für Schulen und  
Gesellschaften passend. [O V 354]

Es empfiehlt sich höflichst J. Tschudy.

**Speicher** Vögelinsegg (Kt. Appenzell).

1 Stunde von St. Gallen.

Prächtige Rundsicht auf Bodensee und Gebirge. Lohnender Ausflugspunkt für Touristen, Gesellschaften und Schulen. Schöne Spaziergänge und Waldungen in nächster Nähe. Reelle Getränke, gute Küche und komfortable Zimmer. Pensionspreis von Fr. 3.50 an. [O V 359] (H 1846 G)

Telephon. — J. Brunner-Thalmann.

**Hotel und Pension zur Post**

1250 Meter über Meer Safien - Neukirch 1250 Meter über Meer  
Kanton Graubünden.

Neu erbautes Haus. Sorgfältig möblirte Zimmer mit 25 neuen Betten. Hochromantische Alpenlandschaft. Tannenwälder. Flora. Bergtouren. Ruhige, staubfreie Lage. Gute Küche. Landesprodukte. Erholungsbedürftigen sehr empfehlenswerter Aufenthalt. Pensionspreis inkl. Zimmer, à Fr. 4.50 bis 6 Fr. pro Tag. Höflichst empfiehlt sich [O V 319]

Ths. Hunger, Propr.

**Walzenhausen. Pension Rosenberg**

Kanton Appenzell A.-Rh. 800 Meter über Meer.

Für Gesellschaften und Schulen der lohnendste Aussichtspunkt.

Ein wundervolles Panorama über See, Rhein, Rheinkorrektion und Gebirge, nur 15 Minuten von der Drahtseilbahn. Gute, reelle Bedienung. Den Herren Lehrern bestens empfohlen [O V 289]

Auf Verlangen gerne bereit, das Panorama gratis zu verabfolgen. Der Besitzer: J. Hch. Lutz.

**Brunnen,** Vierwaldstättersee.

**Hotel und Pension zum weissen Rössli.**

Altbekanntes bürgerliches Haus II. Ranges, nächst der Schiffslände am Hauptplatz gelegen. Grosser Gesellschaftssaal für Schulen und Vereine, speziell der geehrten Lehrerschaft bei Anlass von Vereins-Ausflügen und Schulreisen bestens zu empfehlen. [O V 278]

Gute Küche. Reelle Weine bei billigsten Preisen. F. Greter-Inderbitzin, Eigentümer.

Telephon. — Elektr. Licht

## Kleine Mitteilungen.

— Eine Probenummer von:

„Der Hauslehrer, Wochenschrift für den geistigen Verkehr mit Kindern, von Berthold Otto, Verl. von K. G. Th.

Scheffer in Leipzig, liegt der heutigen Auflage unseres Blattes bei. In Deutschland

haben sich die Bestrebungen

Berthold Otto's das pädagogische Interesse der weitesten

Kreise erobert; den Versuch, auch in der Schweiz Eingang

zu finden, glauben Herausgeber und Verleger um so

eher unternehmen zu sollen, als es sich darum handelt,

Forderungen, die einst Pestalozzi vertrat, praktisch zu verwirklichen. Beschreibt Pestalozzi uns, „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“, so sucht Berthold Otto uns zu zeigen, wie

es in einer solchen Familie

hergeht, in der der Unterricht der Kinder in den Händen der Eltern liegt. Otto

erteilt den Unterricht in der

Weise, dass er auf vernünftige

Kinderfragen vernünftige

Antworten erteilt, und dass

dass so gewonnene Material

an Anschauungen und Kenntnissen später diszipliniert. Die

Hauptschwierigkeit besteht

darin, dass man jederzeit die

entsprechende Antwort zu

geben weiß, dass man also,

unbedingt Anerkennung

eines Fragerechtes der Kinder,

ihren Fragen standhält und

die erbetene Auskunft der

Sache und dem formellen

Ausdruck nach richtig erteilt.

Der formelle Ausdruck wird

durch den dem Alter des Kindes

entsprechenden Sprachgebrauch bedingt. Die Erforschung dieses Sprachgebrauchs ist die eigentlich

grundlegende Arbeit Berthold

Ottos, die ihn bis zur Fixierung

der Altersmündarten geführt hat. Unter Berücksichtigung dieser Altersmündarten

ist im „Hauslehrer“ für jede

Altersstufe eine besondere

Rubrik. Die Exped.

— In der VI. Klasse Primarschule der Stadt Zürich

haben von 1931 Schülern nur

60 vollkommen Gebisse (unvollst.

ohne kariöse oder plombierte Zähne 94, kariöse Zähne

75, plombierte und kariöse

Zähne 125, kariöse Zähne

1577 Schieler, d. i. 1080 mit

1—4, 490 mit 5—7, 87 mit

9—12 und 12 mit mehr als

12 beschädigten Zähnen).

— Im Jahre 1901 erschienen

in deutscher Sprache 25,331 Werke, davon 3798

über Erziehung.

**Flüelen am Vierwaldstättersee**

(H 1260 Lz) Hotel Sternen [O V 258]

umgebaut und vergrössert, grosser, schöner Speisesaal für 250 Personen. 40 Betten. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen. Extra Begünstigung für Vereine und Schulen. Telephon. Hochachtend: Jost Sigrist.

**Hotel des Alpes**  
Rigi-Klösterli

billigster Aufenthalt für Schulen und Gesellschaften. Kaffee komplet von 60 Cts. an, Mittagessen von 1 Fr. an, Nachtessen und Logement je von 80 Cts. an. Platz für 80 Personen.

Es empfiehlt sich bestens [O F 451] [O V 301]

Franz Eberhardt, Eigentümer.

**Näfels**  
Hotel-Pension Schwert.

Grösstes Hotel des Glarner Unterlandes, gegenüber dem Freulerpalast. 5 Minuten vom Bahnhof. Restaurant mit Billard, Speisesaal, schöne Zimmer mit prima Betten. Dekorirter Saal für 400 Personen. Telephon. Elektrische Beleuchtung. Stallung beim Hotel. Portier am Bahnhof. Prima Küche und Keller. Prachtvolle Vereins- und Schulausflüge ins reizende Oberseetal, Kerenzerberg, etc. (R 96 R)

Speziell den Herren Lehrern empfiehlt sich ergebnest [O F 454] [O V 303] B. Vogt-Luz, gew. Chef de cuisine.

**Luftkurort Hütten, Kanton Zürich**  
760 Meter über Meer

**Hotel-Pension Kreuz**

Eine halbe Stunde von den Bahnstationen Samstagern u. Schindellegi (S. O. B.).

Prächtige Lage mit hübscher Aussicht auf See und Gebirge, neu eingerichtet, mit vorzüglicher Verpflegung bei billigsten Preisen. Telephon. Wald und hübsche Spaziergänge in [O F 455] (R 104 R) nächster Nähe. [O V 304]

Beliebtes Ausflugsziel für Schulen, Vereine und Gesellschaften.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens Hch. Brüngger (früher Gottschalkenberg).

**Hotel und Pension Sonne (II. Ranges)**  
in Brunnen am Vierwaldstättersee.

Bedeutend vergrössert. Billigste Preise für Passanten und Aufenthalter. Schöne Gartenwirtschaft mit grosser Trinkhalle, speziell für Gesellschaften und Schulen eingerichtet. Täglich Mittagessen im Garten oder Restaurant à Fr. 1.50, für Gesellschaften und Schulen nach Übereinkunft. [O V 316]

M. Schmid-Gwerder, Propr.

**Städtischer Wildpark**

im Langenberg am Albis

in unmittelbarer Nähe der Station Gontenbach (Sihlthalbahn).

Prächtige Waldungen mit lequemen, sauberen Waldwegen.

Sehr grosser Wildbestand, Restauration mitten im Walde. Für Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen. [O V 365]

Familie Hausamann.

**Luftkurort Obstalden**  
am Walensee (Schweiz).

**Hotel und Pension „Sternen“.**

Auch Vereinen, Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen.

Wwe. Schneeli-Hessy.



L O V 6531

Hotel und Pension  
**UTO-STAFFEL**  
Uetliberg, Zürich  
10 Minuten von der Station Uetliberg, 1½ Stunden zu Fuß  
vom Hauptbahnhof Zürich.  
Bahntaxe für Schüler: Bergfahrt 50 Cts., Retour 80 Cts.  
Erwachsene Begleiter Fr. 1.50 retour.  
**Prachtvoller Aussichtspunkt.**  
Geräumige Lokalitäten, grosser, schattiger Garten für  
200 Personen.  
Mittagessen für Schulen von 50 Cts. bis Fr. 1.20, für  
Gesellschaften von Fr. 1.20 bis 3 Fr.  
Gute Landweine zu gewöhnlichen Preisen.  
**Offenes Bier.**  
20 Fremdenzimmer. Pensionspreis 4 bis 5 Fr.  
Bestens empfehlend (OF 751) OV42 91  
**Telephon 1421.** C. Weiss.

## Wie werde ich energisch?

Durch die kostenlose Selbstbehandlung nach der Methode Liebault-Levy: Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Misserfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. (0977B) [O V 243]  
Leipzig 219, Modern-Medizinischer Verlag.

(O V 111)

## Buchhandlung ~ ~ Müller & Zeller

in ZÜRICH I, Obere Kirchgasse 40.  
empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft höfl. zum Bezug von Büchern und Lieferungswerken jeder Art. Grössere Werke gegen bequeme monatl. Teilzahlung, ohne Preiserhöhung.

Bei uns ist erschienen:

## Walther Siegfried, **Adolf Stäbli** \* \*

\* \* als Persönlichkeit.

60 Seiten, 8°-Format, reich illustriert.

Preis Fr. 2.50.

Die elegante Broschüre, welche anlässlich der Stäbli-Ausstellung in Zürich herausgegeben wurde, wird bei allen Kunstreunden begeisterte Aufnahme finden.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

# Reise-Saison 1902

## Iwan Tschudi's Reisehandbuch der Schweiz und der Grenzrayons.

### 34. neubearbeitete Auflage.

Preis der kompletten Ausgabe in 3 Teilen mit Futteral 10 Fr.

Dieses mit wertvollen Ergänzungen in seiner 34. Auflage erschienene Werk verdankt seine Beliebtheit und Absatzfähigkeit vorzüglich dem Umstande, dass es im eigentlichen Sinne des Wortes ein „echt schweizerisches“ Reisehandbuch ist, welches das reichhaltige Material sorgfältig gesichtet und geprüft mit höchst interessanten **Original-Mitteilungen** zu bringen versteht. Diese letzteren erstrecken sich vornehmlich auf Gebiete, die bisher selbst von erfahrenen Gebirgsbewohner kaum dem Namen nach bekannt, und jedenfalls lange nicht genug beachtet und gewürdigt wurden.

Das Kartenmaterial des Buches wurde bedeutend und in zweckmässiger Weise vermehrt. Prächtige, farbig ausgeführte Blätter beschlagen die Umgebung des Vierwaldstättersees, das Oberengadin, das Berneroberland und Zermatt. Eine Karte der Gotthardroute, ähnlich der bereits beigegebenen Brünigbahnkarte, wird den Gotthardfahrern sehr willkommen sein.

Mit Rücksicht auf die vielen Nachfragen nach der dreiteiligen Ausgabe während den letzten Jahren, haben wir von der Ausgabe in einem Band gebunden abgesehen und nur diejenige in drei separaten Teilen

I. Teil: Nord- und Westschweiz, II. Teil: Ur- und Südschweiz, III. Teil: Ostschweiz herausgegeben. Diese dreiteilige Ausgabe eignet sich ganz besonders für bestimmte Touren, wo möglichst wenig Gepäck die Hauptsache ist, was auch allgemein Anerkennung finden wird.

■ Einzelne Teile werden nicht à part abgegeben.

Die anerkannte **Zuverlässigkeit** und **Reichhaltigkeit** des Touristen, seine **elegante Ausstattung** und nicht zuletzt seine **Billigkeit** sichern ihm stets eine freundliche Aufnahme seitens der Tausende, die jährlich die Schweiz besuchen.

Schweizerisches Evangelisches Schulblatt in Bern, 1900, No. 31:

\* \* Wir mögen uns hinwenden, wohin wir wollen, überall bietet uns dieser kundige, bewährte Führer Rat und Hilfe, um Zeit und Geld zu sparen und unsere geographischen Kenntnisse zu erweitern. Jede Lehrer- und Volksbibliothek sollte deshalb dieses vortreffliche Werk in Lesezimmern auflegen, damit auch diejenigen, welche selbst vor einer minimalen Auslage zurücktrecken, Gelegenheit haben, dieses einzige Reisebuch zu ihrem und zu anderer Vorteil zu verwenden. Aber auch für Verkehrsbureaux, in Kajütten oder Wartesälen sollte es angeschafft werden aus patriotischen Gründen.

Sch.

\* \* Der „Bund“ nennt Tschudi das reichhaltigste und zuverlässigste Reisehandbuch der Schweiz.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

## Exercices de Français

Übungsbuch zum Studium der französischen Grammatik

von **Andreas Baumgartner**,  
Professor an der Kantonsschule in Zürich.

3. Auflage. 8° 80 Seiten. Ganzleinen broschirt.

Preis 90 Cts.

\* \* \* Dass seit dem kurzen Bestehen dieses Büchleins schon die zweite Auflage nötig geworden, spricht wohl am deutlichsten von dessen bedeutendem Gehalte und seiner Vortrefflichkeit.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

# PROGRAMM

des

# moralpädagogischen Ferienkursus

für Lehrer und Lehrerinnen.

Abgehalten vom 18. bis 23. Juli in Zürich

von

**Dr. Fr. W. Foerster.**

Die Frage des Moralunterrichtes beginnt in allen Kulturländern immer mehr in den Vordergrund der pädagogischen Interessen zu treten.

Es handelt sich hierbei nicht um eine Bewegung gegen Religion und Kirche, sondern um die dringende Aufgabe, der Bildung des Charakters und der Klärung des sittlichen Urteils den gebührenden Platz in der Unterweisung der Jugend zu verschaffen und alle **Gegenstände des Wissens in Beziehung zur Kultur des Gewissens** zu setzen. Inmitten des Religionsunterrichtes mit seinem umfangreichen historischen und dogmatischen Memoristoff können die ethischen Fragen des täglichen Lebens und die besonderen Bedingungen der modernen Kultur nur gestreift werden. Und doch wird die sorgfältigste Führung um so notwendiger, je weiter sich die Kulturentwicklung von den einfacheren Verhältnissen der Vergangenheit entfernt. Oder steht etwa die Stellung der Charakterbildung im heutigen Schulplan auch nur entfernt im Verhältnisse zu der überragenden Bedeutung, welche die Zucht des Willens und die Klarheit des sittlichen Denkens für das Lebensschicksal des Einzelnen haben.

Der angekündigte moralpädagogische Ferienkursus in Zürich soll der Verbreitung der Überzeugung dienen, dass die moralische Beeinflussung der Jugend innerhalb des Schullebens nicht bloss dem zufälligen und improvisirten Eingreifen zu überlassen sei, sondern zu einem Gegenstand ernstesten Studiums und sorgfältigster Vorbereitung zu erheben sei.

Ob ein Unterricht in dem hier angedeuteten Sinne möglich ist, welche Erfahrungen vorliegen, welche Methoden erprobt sind — darüber will der Vortragende auf Grund von Studien im Auslande und mehrjähriger eigener Praxis eine Reihe von Vorschlägen und Mitteilungen machen.

Der Kursus ist nicht nur für solche Lehrende bestimmt, die bereits in der Lage sind, Moralunterricht zu erteilen (wie dies in den meisten Kantonen der Schweiz der Fall ist), sondern auch für diejenigen, welche heute Religionsunterricht erteilen und die pädagogische Schwierigkeit empfunden haben, die ethischen Lehren und Erzählungen des Alten und Neuen Testamentes durch möglichste Anknüpfung an das eigene Erleben des Kindes verständlich und fruchtbar zu machen.

Endlich soll der angekündigte Kursus auch den Fachlehrern der verschiedenen Wissenschaftsbereiche dienen, indem er ihnen Anregungen giebt, ihren besonderen Lehrstoff in Beziehung zu den Aufgaben der sittlichen Kultur zu setzen und damit nicht nur ihren Schülern persönlich näher zu treten, sondern auch den abstrakten Stoff selber zu beleben, indem sie ihn in Kontakt mit den Interessen und Fragen des persönlichen Lebens bringen.

Das ganze Unternehmen ist zwar in erster Linie für Lehrer und Lehrerinnen gedacht — doch ist jedermann willkommen, dem die betreffenden Fragen am Herzen liegen.

Es werden folgende Punkte zur Behandlung kommen:

**Wissen und Gewissen.** — Volksbildung und Volksgesittung. — Soziale und pädagogische Gründe für die Einführung eines Moralunterrichtes in die öffentliche Schule. — Moralpädagogische Bestrebungen in Amerika, Frankreich, England und in der Schweiz. — Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung. — Schopenhauers Behauptung vom angeborenen Charakter. — In welchem Sinne kann der Charakter durch Lehre beeinflusst werden? — Jeremias Gotthelfs Ansichten über die Notwendigkeit einer „Lebenslehre“.

Kritik der Methoden des französischen Moralunterrichtes. — Die pädagogische Behandlung der häuslichen Beziehungen (mit besonderer Berücksichtigung schwieriger Familienverhältnisse). — Das Zanken zwischen Geschwistern. — Wie man den plastischen Trieb der Kinder für die sittliche Bildung verwerten kann. — Wie man die Selbsttätigkeit der Kinder gewinnen kann. — Der Moralunterricht als Hilfe zur Selbsterziehung. — Die Pädagogik der Selbstbeherrschung (Kampf gegen den Alkohol, „Kulturgeschichte der Rache“, Kampf gegen Launen, Jähzorn, Begehrlichkeit, Schwatzsucht).

Moralpädagogische Gesichtspunkte bei Pestalozzi. — Die Behandlung der Lüge im Moralunterricht. — Der Starke und der Schwache (mit Beziehung auf Nietzsche). — Soziale Jugenderziehung. — Die Dienstbotenfrage im Moralunterricht. — Der Patriotismus in der Schule — Erziehung zur Pietät. — Autorität und Individualismus. — Gefahren der Autoritätslosigkeit in der amerikanischen Erziehung. — Erziehung zum „freiwilligen Gehorsam“. — Die Behandlung ethischer Fragen im Religionsunterrichte. — Beispiele für die Erläuterung der zehn Gebote. — Wie man Kindern die Erscheinung Christi nahe bringen kann. — Die Besprechung der Bergpredigt. — Die Bedeutung ethischer Gesichtspunkte für das Verständnis der Religion.

Pädagogische Aufgaben auf dem Gebiete der sexuellen Ethik. — Völliger Mangel an Führung der Jugend auf diesem Gebiete. — Was heißt Ethik in den Beziehungen der Geschlechter?

Die Bedeutung eines Moralunterrichts für die Fragen der Schulddisziplin. — Moralpädagogische Gesichtspunkte für die Belebung der übrigen Lehrfächer. — Alles Wissen und Können soll dem Wachstum von Kraft und Liebe dienstbar gemacht werden. — Die Ausbildung der Lehrkräfte. — Fundgruben für ethische Lebenslehre in der Literatur.

Skizzierung eines Lehrganges im Moralunterricht für die verschiedenen Altersstufen.

Die Schule im Kampfe gegen das Verbrechen. — Vorbeugung und Heilung. — Unentbehrlichkeit eines Moralunterrichts für die Aufgaben der Schule auf diesem Gebiete. — Sozial-ethische Gesichtspunkte für die Lehre vom Verbrechen, Zurechnung und Strafe. Die Regeneration jugendlicher Verbrecher. Erfahrungen in amerikanischen und japanischen Gefängnissen. Anormale Kinder. Die Verantwortlichkeit der Lehrer.

Der Kursus kostet 6 Fr. (5 M.) pro Person, enthält 12 Stunden, beginnt am Freitag, den 18. Juli und endigt am Mittwoch, den 23. Juli. Die Vorträge finden jeweils von 9—11 Uhr vormittags statt. Im Anschluss an die Vorträge werden auch einige Diskussionsabende behufs Austausch von Erfahrungen und Ansichten arrangiert werden.

Alle Anmeldungen und Anfragen werden erbeten an den Veranstalter der Kurse, **Dr. Fr. W. Foerster, Zürich II.** Derselbe wird den Teilnehmern auch rechtzeitig alle näheren Mitteilungen betr. Ort und Zeit der Veranstaltung, sowie Vorschläge betr. Unterkunft machen.

[OV 416]

## Am I. August

(Zur Bundesfeier)  
Gedicht von J. Hardmeyer  
für zweistimmigen Kinderchor  
komponiert von

**C. Attenhofer.**

Preis Fr. — 08  
bei Bezug von 50 und mehr  
Exemplaren Fr. — 06.

Wir bitten die Herren Lehrer,  
welche beabsichtigen, das Lied  
von ihren Schülern singen zu  
lassen, gefl. ein Probe-Exemplar  
**gratis** verlangen zu wollen.

**Brüder Hug & Co.,**  
[OV 424] Zürich.

Dr. phil., früher Kaufmann in  
England, Frankreich, Italien,  
**sucht Stelle, wo er in Handelskorrespondenz** (4 Sprachen), **Buchhaltung, Handels- und Wechselrecht und Handelsgeographie** unterrichten könnte. Offerten unter P 2144 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.  
[OV 427]

**Bündner-Lehrer**  
mit 15-jähr. Praxis und  
mit prima Zeugnissen wäre  
geneigt, ab 25. Juli Stell-  
vertretung zu übernehmen.

Gefl. Offerten sub O. L. 421  
befördert die Exp. d. Schweiz.  
Lehrerzeitung.  
[OV 421]

**Pensionnat.**  
Instituteur.

Un jeune instituteur vaudois possédant son brevet de capacité et un bon certificat d'études, désire trouver une place de maître interne dans un pensionnat de jeunes gens. — Entrée immédiate. S'adresser à M. Savary, instituteur, Chalet à Gobet, Lausanne, qui renseignera. [OV 425]

**Günstige Gelegenheit, Italiensisch zu lernen.**

Ein Lehrer ital. Zunge an einem Kurorte des Ital. Graubünden würde gerne während der Ferienzeit einigen Kollegen od. vorgerückteren Schülern das Italienische beibringen. Bescheidene Ansprüche. Im Dorfe, bei Privaten, billiges Leben. Offerten unter Chiffre O. L. 432 befördert die Exped. d. Bl. [OV 432]

**Ferien-Velo-Tour.**

Mitfahrer nach Ulm-Augsburg-München gesucht.  
Offerten unter O. L. 439 an die Expedition.  
[OV 439]

**Wer verkauft**  
Sprachübungen im Anschl. an das oblig. zürch. Lesebuch von Lüthi, Heft I (IV. Kl.), v. Birch, Winteler und Wipf. [OV 434]  
H. Altweig, Wädenswil.

**Schulthess & Co., Druck und Verlag, Zürich.**

— Soeben erschienen! —

**Über erziehenden Unterricht.** Von Dr. A. Ph. Largiadèr, Direktor des Pädagogischen Seminars der Universität Basel. Fr. 1.—.

\* Der durch sein treffliches „Handbuch der Pädagogik“ im In- und Auslande wohlbekannte Herr Verfasser nimmt in dieser Broschüre Stellung gegen die sog. wissenschaftliche Pädagogik der *Herbart-Zillerschen Schule*. In Fachkreisen wird diese interessante Streitschrift ohne Zweifel Aufsehen erregen.

**Amtlicher Bericht über die Pestalozzische Anstalt** und die neue Lehrart derselben von Joh. Ith,

Dekan und Präsident des Erziehungsrates in Bern. Bern und Zürich, bei H. Gessner 1802. Separatabdruck aus Bd. VIII der Helvet. Aktensammlung, für das Pestalozzi-stübchen in Zürich mit erläuternden Zugaben von Dr. Joh. Strickler. (Kommissionsverlag.) Fr. 1.—.

\* Freunde pädagogischer Studien und insbesondere der Pestalozzforschung werden diese Neuausgabe einer viel citirten, aber längst aus dem Verkehr verschwundenen Schrift lebhaft begrüssen.

**Die kaufmännischen Vereine** für weibliche Angestellte in Deutschland. Von Joh. Schurter, Prorektor der höheren Töchterschule in Zürich. (Schriften des Kaufm. Hilfsvereins für weibl. Angestellte zu Berlin Nr. 2.) Fr. 1.—.

\* Die Vorzüglichkeit dieser Arbeit hat den Kaufm. Hilfsverein für weibl. Angestellte in Berlin bestimmt, dieselbe in ihre „Schriften“ aufzunehmen und den Verlag für Deutschland und das übrige Ausland zu erwerben.

**Die Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte** mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von H. Breitinger. 8. Aufl., neu bearbeitet, berichtigt und ergänzt von Dr. E. Leitsmann, Gymnasialoberlehrer zu St. Thomae in Leipzig. Fr. 2. 60.

\* Dieses rühmlich bekannteste, besonders auch in Deutschland vielfach gebrauchte Lehrmittel hat durch bewährte Hand eine gründliche Revision und Umarbeitung erfahren. Als ein bis auf die neueste Zeit nachgeführtes Compendium der französischen Litteraturgeschichte wird es auch abgesehen von Übersetzungszielen gute Dienste leisten.

**Bilder aus der Schweizergeschichte** für die Mittelstufe der Volksschule. Von Heinr. Rüegg. Herausgegeben von J. J. Schneebeli. 12. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 42 Bildern. Br. Fr. 1.—; kart. Fr. 1. 20.

\* Textlich und namentlich illustrativ bedeutend vermehrt, erscheint dieses bereits in vielen Tausenden von Exemplaren verbreitete Geschichtsbuch nun zum zwölften Male. Ohne Zweifel wird sich daselbe in seiner neuen Gestalt abermals zahlreiche Freunde erwerben.

**Deutsches Lesebuch** für die untern und mittlern Klassen höherer Lehranstalten der Schweiz. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Schnorf. II. Teil.

3. gänzlich umgearbeitete Auflage des Lesebuches von Lüning und Sartori. Preis br. Fr. 3. 20, geb. Fr. 3. 80.

\* Das Lehrmittel eignet sich insbesondere für Gymnasien, Industrieschulen etc. Der erste Teil ist bereits in vierter Auflage erschienen. [OV 438]

Vorrätig in allen Buchhandlungen. —

## Bürgenstock und Stanserhorn

870 M. u. M. am Vierwaldstättersee 1900 M. ü. M.

empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte für Schulen.

Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. Illustrierte Fahrpläne mit Panorama gratis. Betreff Preismässigungen sich zu wenden an die betreffenden Betriebsdirektionen. [OV 265]

An der höheren Handelsschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn (Österreich) gelangen mit 16. September d. J. wirkliche (ordentliche) Lehrstellen, eventuell Helfslehrerstellen 1. für Deutsch und Französisch und 2. für Handelsfächer zur Besetzung.

Mit jeder der wirklichen Lehrstellen ist ein Gehalt von 2800 K., eine Aktivitätszulage von 600 K., ferner 2 Quinquenalzulagen von je 500 K. und 3 Quinquenalzulagen von je 600 K. verbunden. — Lehrverpflichtung höchstens 20 Stunden per Woche; Überstunden werden mit je 200 K. remunerirt. Pensionsberechtigung wie an Staatsmittelschulen. Anrechnung von anderwärts zurückgelegten Dienstjahren nicht ausgeschlossen. (A 563) [OV 433]

Die Helfslehrerstellen sind mit einer Jahresremuneration von 120 K. für jede wöchentliche Lehrstunde dotirt.

Die gehörig belegten, an das Curatorium der deutschen höheren Handelsschule in Brünn gerichteten Gesuche sind bis längstens 10. Juli a. c. bei der Direktion der gen. Lehranstalt einzubringen.

In einem

## Knaben-Institut

der deutschen Schweiz wird auf 1. September die Stelle eines unverheirateten, akademisch gebildeten Oberlehrers für deutsche und englische Sprache und Literatur, Geschichte, Geographie, Mathematik, Naturwissenschaften und Turnen frei. (Zag G 864) [OV 412]

Offerten mit Curriculum vitae, Zeugnis-Kopien, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre Za G 864 an Rudolf Mosse in Zürich.

## Ernstes und Heiteres.

**Zum Jubiläumstag eines Lehrers.**  
Ein Ehrentag! In Worten und Gesängen  
Gefeiert wird des treuen Lehrers Tat,  
In fünfundzwanzig raschen Jahren-gängen  
Hat er gehegt der Jugendbildung Saat;  
Mit unverdross'nem Sinn, mit Liebe und Güte  
Gepflanzt die Dankbarkeit, des Herzens schönste Blüte.

Ein Dankestag! Nur in bescheid'nen Gaben  
Wird Anerkennung heut' dem Ju-bilar zu Teil.  
Doch alle wir im tiefen Herzen haben  
Die besten Wünsche für sein Wohl, sein Heil.  
Was er gewirkt für Schule und Vereine,  
Des freut sich dankend heut' die feiernde Gemeinde.

Ein Freudentag! In liebevollem Bunde  
Vereint mit uns'rem werten Ju-bilar,  
Hast du, geehrte Frau, so manche Stunde  
Geopfert dienstbereit der Jugend Schaar.  
Mög' bei dem Dankeszeichen, das wir schenken,  
Ein Strahl der Freude in dein Herz sich senken.

Ein Jubeltag! Mit jugendfrohem Grüßen  
Naht sich zur Huldigung der Schüller Schaar.  
Nicht gold'ne Schätze legen wir zu Füssen,  
Ein dankbar jubelnd Herz bringt sie dir dar.  
Sei lange noch, du lieber, treuer Lehrer,  
Des Guten und des Wahren weiser Mehrer.

Ein Hoffnungstag! Zum ländlich frohen Feste  
Schul' und Gemeinde heut' zusammenstehen,  
So hoffen wir für beide auch das Beste:  
Für alle Zeit ein treu Zusammengehn!  
Wo Einigkeit in Haus und Schule walten,  
Da wird Gemeindewohl sich schön entfalten!

(Vorgetragen von den Schülern zu Götterspiel bei der Jubiläumsfeier des Hrn. K. Letsch.)

## Briefkasten.

Hrn. M. Z. in M. Die Anleitung zum Gebrauche der „Deutschen Sprachschule für Berner“ von Dr. O. v. Greyerz in Bern ist in jeder Buchhandlg. zu beziehen, insbes. vom Verleger H. Francke in Bern. Die Sprachschule kostet Fr. 3. 50 (Lehrerausg.) und Fr. 1. 50 (Schülerausg.). — Hrn. J. J. Sch. Nenn'st nur Humor, uns war's Gebot; den Rez. schlägt tot.... — Frl. J. B. in Z. Morg. 10 Uhr. — Hrn. N. J. in P. Lieb Vaterland, magst ruhig sein; es hab. sich kaum je so viele Ab. aus all. Gebiet angemeldet, wie auf nächst. Semesterwechsel; doch hab. wir keine Schulinsp., die uns. Bl. zu halb. Pr. anb. kön. Natürl. sind wir für jede freiwill. und unfreiwill. Rekl. dankbar. — Nach St. G. War s. Z. angekündigt, aber noch nicht erhältlich. Wohl auf die Subv.-Kampagne vorbehalt. — Hrn. H. M. in Z. Der K. L. Verl. erklärte, die Büchl. seien an Ihre Adr. abgegang.

## Zu verkaufen

ganz billig ein älteres Klavier, eine Mineraliensammlung mit oder ohne Glasschrank und einige ausgestopfte Vögel. Gefl. Offerten sub O. L. 437 befördert die Exped. d. Bl. [OV 437]

**Orell Füssli, Verlag,** versendet auf Verlangen gratis und franko den Katalog für Sprachbücher und Grammatiken für Schul- und Selbstunterricht.

## Kleine Mitteilungen.

### Gedenktage.

22. bis 29. Juni.  
22. \* W. v. Humboldt 1767.  
† Jürgen B. Meyer 1897.  
23. \* Charlotte Birch-Pfeiffer  
1800.  
† W.E. Weber, Phys. 1891.  
\* Karl Detlef (Klara Bauer)  
1836.  
24. \* Gutenberg 1400.  
26. \* Jul. Rodenberg 1831.  
27. † Heinr. Zschokke 1848.  
28. \* Oskar v. Redwitz 1823.  
29. \* P. P. Rubens 1577.  
\* H. Campe 1746.

— Besoldungserhöhungen:  
Hausen - Ebertswil, Zulage  
an die Lehrer von 250 auf  
400 Fr.

— Zum Verwalter des kantonalen Lehrmittelverlages Zürich wurde Hr. J. J. Huber in Zürich III gewählt, der mit der nötigen pädagogischen Einsicht auch kaufmännische Geschäftskenntnis verbindet.

— Wir machen die Leser auf den moralpädagog. Ferienkurs für Lehrer und Lehrerinnen anmerksam, den Herr Dr. W. Förster vom 18. bis 23. Juli in Zürich abhält. Die moral-ethischen Erörterungen in der Schule sind keineswegs leicht; sollen sie nicht leeres Wortgeschwätz sein, so ist eine gute Vorbereitung und ein tiefernstes Erfassen der moralischen Grundwahrheiten notwendig. Das Programm des gen. Kurses ist sehr wohl dazu angelegt, dem Lehrer für den Unterricht in der Sittenlehre — ob er daneben religiösen Unterricht zu erteilen habe oder nicht — eine Fülle von Anregungen, Gesichtspunkten u. praktischen Winken zu geben.

— Die Sektion Winterthur des S. A. C. errichtet auf dem Schwandenberg ein Ferienheim mit 50 Betten. Die Gemeinde Schwanden tritt den Bauplatz gratis ab, wofür sich Winterthur verpflichtet, die Bedarfssortikel der Kolonie aus Schwanden zu beziehen.

— Die Taubstummenanstalt Riehen hat z. Z. 45 Zöglinge (21 K., 24 M.) Ausgaben 1901: 47,175 Fr. Am 1. Juni wurde die Anstalt für schwachbegabte Taubstumme in Bottingen wieder eröffnet.

— Herr Prof. Dr. Disteli, s. Z. Lehrer am Technikum in Winterthur, z. Z. Professor an der technischen Hochschule zu Karlsruhe, deren Rektor u. a. ein Luzerner ist, hat einen Ruf an die technische Hochschule in Wien abgelehnt, um nicht sein Schweizerbürgerrecht aufgeben zu müssen.

## Offene Lehrerstelle.

In der Gemeinde **Mollis** (Kanton Glarus) ist die Lehrerstelle an der **3. und 4. Klasse Primarschule** neu zu besetzen. Gehalt des Lehrers 1700 Fr. Leistungen an der Fortbildungsschule werden besonders honorirt. Gute Zeugnisse erforderlich. Musikalische Bildung, die zur Führung eines Gesangvereines nötig ist, wird vorausgesetzt. Anmeldungen sind zu richten bis spätestens **1. Juli a. c. an den Schulpräsidenten, Dr. H. Wegmann in Mollis.**

[O V 408]

*Mollis*, den 11. Juni 1902.

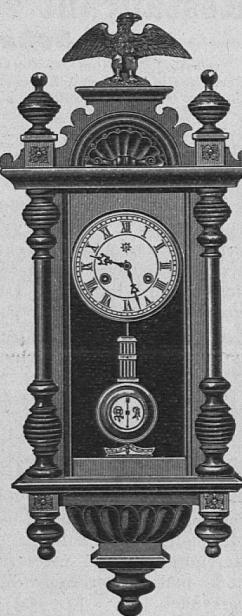
### Der Schulrat.

## J. Lenort, Breslau

Spezialfabrik von Unterrichtsmodellen für  
technische Lehranstalten. [O V 233]

Uhren, Regulateurs und Wecker kaufen Sie am besten u. billigsten im unbekannten Uhrgeschäft

**A. TÜRLER,**  
Münsterhof 18, Zürich I. Eig. Fabrik in Biel.  
Nickel-Remontoir, solid, gut gehend 8.—  
Silber-Remontoir, gestempelt 12.—  
" " la., mit Goldrand 15.—  
" " la., 10 Rubis mit Goldrand, sehr stark 18.50  
" " Anker, 15 Rubis mit Goldrand, sehr stark 20.—  
" " la., Anker, 15 Rubis,  
grosses Format, 6½ cm Durchm. 19.—  
Gold-Remont. la. à Fr. 45, 58, 72, 85, 100 u. h.-  
Omega-Uhr, Grand-Prix Paris, in Metall  
à Fr. 25. in Stahl à Fr. 30. in Silber à Fr. 40.  
Silber-Damen-Remontoir, gestempelt 12.—  
" " la., Goldrand 15.—  
" " la., 10 Rub., Goldrand 19.—  
" feinste Qual. 23.—  
Gold-Damen-Rem. à Fr. 25, 35, 45, 55 u. höher  
mit Stunden und Halb-  
Regulateur stundenschlag, 1 Tag  
gehend Nussbaum, 65 cm lang 13.50  
Regulateur, do., 14 Tage gehend 19.—  
Regulateur, do., 14 Tage gehend, 85 cm  
lang, wie nebenstehende Zeichnung 23.—  
Regulateur, do., 100 cm lang 29.—  
 Die zwei letzt. Regul. können auch mit prächt. Turmuhr-¾-Schlag geliefert werden, was den Pr. um Fr. 13 erhöht.  
Baby-Wecker à 3.50, do. la. Qual. 4.50,  
5.—, do m. Repetition (läutet 8 mal nacheinander). Unterbruch einer halb. Min.) à 6.—  
Für jedes oben bezeichnete Stück leiste ich mehrf. schriftl. Garantie. Umtausch gestattet. Katalog gratis u. franko. Auswahlsendungen mit Referenz-Angabe zu Diensten. — Ältere Taschenuhren werden an Zahlung genommen. [O V 182]



### Praktische

## Tintenfässer

für Schulbänke aus Zink, mit  
Schieber und Porzellanbehälter empfohlen billig

(H 2745 Y) [O V 828]

**G. Meyer, Eisenhandlung,**  
Burgdorf.

## P. Hermann, vorm. J. F. Meyer

Claudiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich IV

### Physikalische Demonstrationsapparate

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten  
Zeichnungen und Angaben. [O V 108]

### Reparaturen.

Preisliste gratis und franko. — Telephon 1006.

## Primarlehrerstelle.

An der Primarschule **Oberwetzikon**, Kanton Zürich, ist auf Beginn des Wintersemesters 1902 (event. Sommersemester 1903) eine durch Wegzug des bisherigen Inhabers vakant gewordene Lehrerstelle definitiv zu besetzen.

Die Schulgemeinde vergütet:

1. 600 Fr. Gemeindezulage mit 100 Fr. Steigerung für je fünf Dienstjahre bis zum Maximum von 1000 Fr. per Jahr, wobei die anderswo absolvierten definitiven Dienstjahre bei der Einreichung in die Besoldungsklasse in Anrechnung gebracht werden.
2. 500 Fr. für Wohnung.
3. 150 Fr. für Holz und Pflanzland.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage von Patent, Zeugnissen der Seminarbehörden und der Bezirks-schulpflegen, sowie des Stundenplanes für das Sommersemester bis spätestens Ende Juni a. c. dem Präsidenten der unterzeichneten Behörde, Herrn J. Flury, Pfarrer, einreichen. [O V 413]

Reflektanten im Alter von 30—35 Jahren wird bei nachweisbarer Tüchtigkeit der Vorzug gegeben.

Wetzikon, 11. Juni 1902.

### Die Gemeindeschulpflege.

## Offene Lehrstelle an der Kantonschule in St. Gallen.

Infolge Hinschiedes von Herrn Prof. Dr. B. Wartmann ist an der Kantonschule eine Hauptlehrerstelle (Professur) für naturgeschichtliche Fächer neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf **3500 Fr. oder höher** angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich 100 Fr. bis auf das Maximum von **5500 Fr.** Überstunden (d. h. über 25) werden besonders mit je 150 Fr. honorirt.

Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufzunehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis 3000 Fr. jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Als Zeitpunkt des Amtsantrittes ist der **1. September** nächsthin, als Beginn des II. Trimesters laufenden Schuljahres in Aussicht genommen.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis Ende laufenden Monats bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf bestimmt gestellte Fragen noch weitere Auskunft zu ertheilen bereit ist, anmelden. (Zag. G 851) [O V 397]

St. Gallen, den 6. Juni 1902.

### Das Erziehungsdepartement.

**Brauses Schulfedern Nr. 50 und 51** in Ef- und F-Spitze, sowie [O V 238]

**Brauses Rundschriftfedern** mit d. Fabrikstempel:



sind zufolge ihrer vorzüglichen Beschaffenheit bei billigem Preise als die empfehlenswertesten Federn für den Schulgebrauch zu bezeichnen.

**Proben kostenfrei!**  
Brause & Co., Schreibfedernfabrik, Iserlohn.

Erhältlich in Confiserien und besseren Spezereihandlungen:

## CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke! [O V 394]

## Kurhaus Palfries

Kanton St. Gallen — 1635 Meter über Meer.

Schöner Ferienaufenthalt für Rekonvaleszenten und Ruhebedürftige in aussichtsreicher Lage. Fahrstrasse von Trübbach-Azmoos, Fussweg von Mels aus. [OV 357]  
**Geöffnet von Anfang Juni bis Ende September.**  
 Pensionspreis Fr. 3.50 bis 4.50. Prospekte versendet gratis  
 Telephon. J. Sulser, Gasthof z. Ochsen, Azmoos.

## Hörnlikulm

1135 M. ü. M.

Prachtvoller Aussichtspunkt mit herrlicher Rund- und Fernsicht, an der Kantonsgrenze Zürich-Thurgau-St. Gallen gelegen. Aufstieg von Station Steg (Tössthal) 1 Stunde, von Bauma über Sternenberg 2 Stunden, von Sirnach über Fischingen 2½ Stunden. — Gute Restauration bei mässigen Preisen. Mittagessen für Schulen und Vereine bei vorheriger schriftl. Anmeldung. (Poststation Steg.) Es empfiehlt sich höflich. [OF 666] [OV 402]

E. Brunner, Wirt.

## Appenzell. Gasthaus und Restaurant „zum Gambrinus“

(nächst dem Landsgemeindeplatz).

Neu renoviert und komfortabel eingerichtet. Schulen, Vereinen, Touristen und Passanten bestens empfohlen. Angenehmer schattiger Garten mit Kegelbahn. Reelle Weine, Ia, offenes Schützengarten-Bier, gute Küche. Mässige Preise und gute freundliche Bedienung. Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anzeige erwünscht.  
 Höhener-Hasler, Besitzer. [OF 665] [OV 401]

## Hotel Ochsen, Flüelen Vierwaldstättersee.

Schöner, grosser Speisesaal. Neuerrichtete, über 400 Personen fassende Gartenwirtschaft mit schöner Aussicht auf See und Gebirge, gelegen an der Axenstrasse. — Eine Minute von der Dampfschiff- und Gotthardbahnstation entfernt. Für Reisende und Sonntagsausflügler bestens empfohlen. Schulen und Vereine ermässigte Preise. Gute Küche und reelle Getränke. [OF 833]

David Stalder, Besitzer.

## Prättigau Kurhaus Valzeina Schweiz

Kanton Graubünden. Sommer-Luftkurort. 1260 M. über Meer.

Herrliche Gebirgsgegend mit überraschend schöner Aussicht. In frischem Grün und üppiger Waldpartie idyllisch gelegen. Reine, stärkende Alpenluft. Reelle Veltliner Weine, stets frische Alpenmilch, gute Verpflegung. Pensionspreis mit Zimmer 4 bis 5 Fr. Prospekt gratis. [H 1872 Ch]

L. Dolf-Heinz, Besitzer.

## Stachelberg (Kant. Glarus)

am Ausgang der Klausenstrasse. [OV 250]

Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Grosses Restaurant, unabhängig vom Hotel. Mittagessen von Fr. 1.20 an. Offene Landweine. Vorzügliche Küche.

## Höhenkurort Axalp Pension

1530 Meter über Meer Station Giessbach Saison Mitte Juni bis Ende Sept.

Altrenommiertes, gut geführtes Haus. Sehr milde Lage mit freier Aussicht. Schattige Anlagen. Prachtvolle Tann- und Ahornwaldungen in unmittelbarer Nähe. Wechselreiche Spaziergänge. Vorzüglicher Standort für schöne Bergtouren. Gedeckter Wandelgang und Spielplätze. — Besonders gute Küche. Pension, alles inbegriiffen, von 4—5 Fr. Badeeinrichtung. Prospekte gratis. Telephon. [OH 8447] [OV 297]

Es empfehlen sich Die Eigentümer:  
 Kurarzt: Dr. Baumgartner. Michel & Flück, Brienz.

## Das Glarnerland

ist eine Schweiz im Kleinen. Es vereinigt auf engem Raume fast alle alpinen Reize und malerischen Schönheiten des Schweizerlandes und bietet deshalb für

### Schulausflüge

ein ungemein instruktives Ziel, dessen Besuch reichen Genuss und unauslöschliche Eindrücke sichert. Das offiz. Verkehrs-bureau in Glarus offerirt gratis illustrierte Tourenverzeichnisse mit genauen Angaben, Exkursionskarten, sowie jede wünschbare Auskunft. Treffliche Monographien: *Glarnerland und Walensee* v. Dr. E. Buss (Fr. 1.50); *Über den Klausen* v. Prof. F. Becker (Fr. 2.—). [OV 307]

## Zu verkaufen:

In grosser industrieller Ortschaft des Kt. Zürich, 10 Min. v. d. Bahnhofstation, ein ganz freistehendes, in gutem Stande erhaltenes Wohnhaus mit 11 Zimmern, grossem Garten und Vorplatz. Prachtvolle Auss. auf d. Alpen. Bes. geeignet f. e. Pensionat, welchem Zwecke es bisher gedient. Kaufpreis sehr mässig. Off. u. O. L. 390 an d. Exp. ds. Bl. [OV 390]

Mit dem grössten Beifall aufgenommen, von den Behörden bestens empfohlen:

I. und II. Serie von:  
**Werner: Verwertung der heimischen Flora für den Freihandzeichnenunterricht.** Ein mod., streng meth. angelegtes Vorlagenwerk in reichstem Farbendruck für allgemein bildende und gewerb. Lehranstalten. [OV 234]

Zur näheren Orientierung beliebe man Prospekte oder Ansichtssendung zu verlangen von

**H. Werner, Elbing,**  
 Innerer Georgendamm 9.

## Stans Hotel Adler

beim Bahnhof.

Grosse Lokalitäten für Schulen und Gesellschaften. — Gutes Mittagessen, für Kinder 90 Cts., Gesellschaften Fr. 1.20. (H 1810 Lz) [OV 222]

Für Holz- u. Schieferwand-tafel-Anstrich als Spezialität mit garantirt haltbarer schwarzmatter Schieferfarbe empfiehlt sich

**Joh. Weber-Zollinger,**  
 Wandtafel-Reparatur in Pfäffikon, Kt. Zürich. Reparaturen und Anstrich werden an Ort und Stelle unter Garantie für Haltbarkeit billigst ausgeführt, ebenso jede gewünschte Wandtafel-Lineatur. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.

**G. Dubach.**  
 Die Arbeiten können auch während der Schulzeit ausgeführt werden. [OV 393]

Graue und weisse Haare erhalten ihre frühere Farbe bei Gebrauch von Mühlmanns

**Haar-Regenerator**  
 Parfümerie Interlaken.

Das graue Haar geht nach und nach in die frühere Farbe über. Dieser Regenerator ist zugleich ein treffliches Schutzmittel gegen Schuppen und Haarausfall. Erfolg garantiert.

Prämiert: silberne Medaille. Man verlage Mühlmanns Regenerator. Erhältlich in Fl. à Fr. 2.50 in den grösseren Coiffeur-Geschäften und beim Fabr. Parfümerie Mühlmann, Interlaken. [OV 386]

**Max Ambergers Münchener Konzent-**

**Zither** anerkannt die besten Saifen (Muster à 25 Cts f. c.)  
 F. Degen, Hottingerstr. Zürich  
 Originalpreise. An Lehrer hohe Provision. [OV 248]

## Restaurant zum Schützenhaus Schaffhausen.

[OV 382]

Grosse Lokalitäten für Gesellschaften, Vereine und Schulen. Falken-Bier. Reelle Land- und Flaschen-Weine. Telefon. Tramstation. Grosses schattige Gartenwirtschaft. (Platz für 1500 Personen.)

Höflichst empfiehlt sich

Frau Wanner.

## Stansstad am Vierwaldstättersee

### Hotel und Pension zum Freienhof

empfiehlt sich Schulen, Vereinen, Gesellschaften etc. bestens. Grosses Räumlichkeiten, schattiger Garten, direkt am See. Platz für 200 Personen. Voranschläge und Übernahme ganzer Excursionen, von beliebigem Ausgangspunkt nach Stans, Stanserhorn, Engelberg, Bürgenstock. Bescheidene Preise für Touristen und Pensionäre. Prospekte gratis. (H 1591 Lz) [OV 288]

## Schüler-Reisen an Vierwaldstättersee.

Die werte Lehrerschaft sei hiemit daran erinnert, dass die Löwengartenhalle in Luzern mit ihren mächtigen Räumen an die Tausend Personen Platz bietet, sich zunächst des vielbesuchten Löwendenkals befindet und für Bewirtung von Gesellschaften und Schulen bestens eingerichtet ist. Vorherige Vereinbarung und rechtzeitige Anmeldung ist erwünscht. Bei guter und aufmerksamer Bedienung werden bescheidene Preise berechnet. [OV 188]

Hochachtend empfiehlt sich

G. Dubach.

## Für Schulreisen nach der Kyburg und den prachtvollen Waldungen der Stadt Winterthur!

## Winterthur Hotel Ochsen Winterthur

### Direkt am Bahnhof

beim neuen Post- und Telegraphengebäude und den Bank-Instituten, inmitten des Hauptgeschäftsviertels.

**Bestfrequentiertes Geschäftsreisenden-Hotel** mit ausgewählter Küche. Dinars à part à 2 Fr. und höher von 11½—2 Uhr.

Bekanntes Haus für ausgewählte Landweine. Spezialität in Waadtländer- und Walliserweinen. Grosses Auswahl in Flaschenweinen. Wald 1900: Diplom I. Klasse für vorzügliche Weine. Prima offenes Bier.

### Prächtiger, schattiger Restaurations-Garten

für 500 Personen, für Schulen und Vereine, Saal für kleinere Hochzeiten und Gesellschaften. Neueste Klosett-Einrichtungen. Mässige Preise. Reichhaltige Auswahl an in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften. [OV 370]

Es empfiehlt sich höflichst Telephon.

E. Hüni, Besitzer.

**Verkehrs- und Verschönerungsverein von Winterthur: Auskunftsstelle bei Herrn Albert Hofmann, Marktgasse 24.**

## Tiergarten Schaffhausen

Münsterplatz

Grosses Café-Restaurant mit Billard, schattigem Garten mit Bierhalle und Kegelbahn. — Grosse Säle mit Piano für Vereine, Schulen und Hochzeiten. **Münchener- und Pilsenerbier**, feine Landweine, gute Küche. [O V 280]

Billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich

**Telephon.**

J. Mayer.

## Gasthaus zu Metzgern

3 Weinmarkt **Luzern** Weinmarkt 3

empfiehlt seine neu renovirten Lokalitäten den Gesellschaften und Schulen aufs beste.

Historischer Saal (Bilder der Mordnacht von Luzern).

Mittagessen: Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse, Brot und Dessert à Fr. 1.50

Mittagessen: Suppe, 1 Fleisch, 1 Gemüse und Brot 90 Cts. für Schulen

Mittagessen: Suppe, 1 Fleisch, 1 Gemüse und Brot à Fr. 1.10 für Gesellschaften. [O V 271]

Mittagessen: Suppe, 1 Bratwurst, Gemüse und Brot 70 Cts.

Prima Waadtländer und prima Hallauer à Fr. 1.20, das Logis für **Telephon!** Gesellschaften à Fr. 1.50. **Telephon!**

## Restaurant zum Rüden

Schaffhausen

beim Bahnhof gelegen.

Prächtiger Garten. — Gedeckte Halle.

**Kegelbahn.** — Offenes Bier. — Reelle Landweine. — Gute Küche. — Schulen, Gesellschaften und Reisenden empfiehlt sich höflichst.

**A. Schuhwerk,**

Nachfolger von C. Volk

## Gasthof Wilhelm Tell

Altdorf.

Altbekanntes Haus. Prachtvoller schattiger Bier- und Restaurationsgarten. Grosse Terrasse mit Alpenpanorama. Mittagessen und Diners zu jeder Tageszeit. Komfortabel eingerichtete Zimmer. Es empfiehlt sich Schulen und Vereinen bestens

[O V 388]

X. Meienberg-Zurfluh.

## Kaffewirtschaft N. Schumacher,

Interlaken

[O V 391] —— neben der Brasserie Harder ——

empfiehlt sich den tit. Schulen und Vereinen — Schöner Garten.

## Biergarten Drahtschmidli

ZÜRICH.

Schönster und grösster Garten der Stadt, an der Limmat gelegen, in nächster Nähe vom Bahnhof und **Landesmuseum.** ff Lagerbier vom Fass. Reale Landweine. [O V 367] Gute Küche. Mässige Preise. [O F 652]

Kt. Appenzell

**GAIS**

Schweiz

934 Meter ü. M.

934 Meter ü. M.

Kopfstation der pittoresken Strassenbahn St. Gallen-Gais.

## Luft-, Milch- und Molkenkurort.

Gut geführte Hotels für höhere und bescheidene Ansprüche. **Privat-Pensionen.** Als Zwischenstation für Kuren im Hochgebirg, wie auch für längeren Sommeraufenthalt trefflich geeignet. In der Nähe die ausgedehnte Ferienkolonie und Sanatorium **Schwäbigr.** der Zürcher Ferienkolonie-Kommission. — **Gäbris**, der Rigi der Ostschweiz. Täglich 6 malige Zugverbindg. mit St. Gallen; Postverbindg. mit Appenzell und Altstätten. Das **Kur-Komitee** und der **Verkehrsverein** erteilen bereitwillig jede Auskunft.

(ZG 850) [O V 395]

## Rigi - Klösterli

### Hotel und Pension Schwert

Während dem Monat Juni billigste Pensionspreise.

Elektrisches Licht in allen Zimmern.

Für Schulen und Vereine speziell billige Berechnung.

Höflichst empfehlen sich die Eigentümer: [O V 337]

Gebrüder Schreiber.

## Goldau Hotel Rössli

mit Gartenwirtschaft.

Am Rigiweg und bei der Kirche, empfiehlt sich Schulen und Vereinen.

Billigste Preise bei guter Bedienung. **Bahnhofrestaurant gleicher Inhaber.** [O V 274]

C. Simon.

## Hotel und Kurhaus Gottschalkenberg

1 Stunde 10 Min. von der Eisenbahnstation Biberbrücke (S.O.B.).

Das Hotel ist durch Neubau vergrössert und mit allen Anforderungen der Neuzeit ausgestattet, ist von grossen Tannenwaldungen umgeben; staubfrei, stärkende Waldluft, reiche Alpenflora, grossartige Aussicht auf die Alpen und Gletscher; die Milchkuh ist unter Aufsicht des Hausarztes, ebenso die Stoel, Kalt- und Warmwasserbäder. — **Juni und September kleine Preise.** — Prospektus gratis. [O F 407]

**Saison vom 1. Mai bis 15. Oktober.** Besitzer: Dr. med. Eberli.

## Für Schulreisen

empfehlen wir den Herren Lehrern und Schulvorständen [O V 334]

### eine Fahrt auf dem Zürichsee.

Boote für 80–350 Personen zu sehr günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst die Verwaltung der Zürcher Dampfboot-Gesellschaft **Telephon 861.** Goethestr. 20, Stadelhofen-Zürich.

## Luftkurort „Feusisberg“

ob dem Zürichsee.

### Hotel-Pension Schönfels.

3/4 Stunden von den Bahnstationen Wollerau und Schindellegi. Herrliche Lage mit ausgedehntester Aussicht auf den See und ins Gebirge. Wald, hübsche Spazierwege und Spielplätze beim Hause. Vorzügliche Verpflegung bei billigsten Preisen. **Telephon.** [O F 598] [O V 346]

Beliebtestes Ausflugsziel für Schulen, Vereine u. Gesellschaften.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens **A. Bachmann, Hotel-Pension Schönfels.**

## Hotel Schiff Rorschach

empfiehlt sich der Tit. Lehrerschaft. Vertragspreise mit der Kommission für Erholungs- und Wanderstationen.

Hochachtend

[O V 366]

**Telephon.**

J. Kästli.

## Brunnen. Hotel u. Pension Rigi.

Ruhige Lage mit Aussicht auf See und Gebirge, umgeben von einem gr. schattigen Garten mit Veranda, Bäder. Elektr. Licht. Küche und Keller sind anerkannt gut. **Pensionspreis** mit Zimmer von 5 Fr. an. Prospekte gratis. Bestens empfiehlt sich [O V 294]

Ch. Kaiser-Kettiger.

Für Vereine und Schulen extra billige Preise.

### Hotel St. Gotthard, Flüelen am Vierwaldstättersee.

Neu renovirtes Haus. An der Axenstrasse. Grosser, 200 Personen fassender Saal. Nächst den Dampfschiffen und Bahnhof. Vorzügliche Küche, reelle Weine. Für Vereine und Schulen besondere Begünstigungen. Es empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft bestens **Propri. G. Hort-Haecki, chef de cuisine.**

Im Hotel St. Gotthard (Hort-Haecki) Flüelen, wurden wir bei Anlass unserer Schulreise sehr gut, billig und zuvorkommend bedient. Vereinen und Schulen bestens empfohlen.

[O F 679] [O V 403] G. A. Kihm, Sekundarlehrer, Zürich IV.

## Sihltal-Bahn.

### Schulfahrt-Tarife.

Schüler bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr reisen zur Taxe der **Kinderbillets.**

Schüler von Mittelschulen, die mehr als 14 Jahre alt sind, bezahlen die Taxen nach Schulfahrts-Tarif.

### Kinderbillets-Tarif.

Zürich-Selnau nach Leimbach	und retour	15 Cts.
" " Adliswil	" "	25 "
" " Gontenbach	" "	25 "
" " Langnau	" "	30 "
" " Sihlwald	" "	40 "
" " Sihlbrugg	" "	50 "

Diese Kinderbillets gelangen vom **1. Juni bis Ende September** an allen Tagen zur Ausgabe, auch an allein reisende Kinder.

[O V 317]

Kinderbillets für nur einfache Fahrt werden nicht ausgegeben.

**Direktion der Sihltalbahn.**

# I.I. REHBACH REGENSBURG



## Bleistift - Fabrik

Gegründet 1821.

Vorzügliche Zeichenbleistifte:  
 No. 291 „*Helvetica*“ en détail 10 Cts.  
 " 180 „*Dessin*“ " 15 "  
 " 106 „*Allers*“ " 20 "

## Joh. Gugolz

Zürich I: Wühre 9 (gegründet 1843),

Zürich III: Badenerstrasse 48.

Best empfohlenes Spezial-Geschäft für  
**Damen-Kleiderstoffe**  
 jeder Art, farbig und schwarz [O V 20]  
 und **Damen-Konfektion**  
 vom einfachen bis feinsten Genre. (Za 1094 g)

**Stets reichhaltige und preiswürdige Auswahl in allen Saison-Neuheiten.**

## Institut Hasenfratz in Weinfelden

(Schweiz)

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung körperlich und geistig Zurückgebliebener (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge achtzehn. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Erste Referenzen in grosser Zahl. Prospekte gratis. [O V 761]

## Hotel de la Poste, Bern

empfiehlt sich für Tit. Schulen und Vereine. Gedeckte Veranda für 120 Personen und grosser Garten. (H 2331 Y) [O V 260]

**Spezialgeschäft in Fröbelschen Beschäftigungs-Lehrmitteln**  
 und Material für Kindergarten, Schule und Handfertigkeitskurse. [O V 19]

Wilh. Schweizer & Co., Wartstr. 40, Winterthur,  
 vis-à-vis der katholischen Kirche.



Den Herren Lehrern bewilligen wir gerne monatl.  
 Ratenzahlungen, sowie besondere Vorzugspreise.

## GEBRÜDER HUG & Co.

Zürich Sonnenquai 26-28 Basel Obere Freie Strasse.

Man verlange unsere Kataloge!

### PIANOS

[O V 558]

nur gute, solide Fabrikate von Fr. 675.— an Spezialität: Schulharmoniums mit 4 Oktaven, bis zu den feinsten. zu nur Fr. 110.— und Fr. 150.—

♦ ♦ Grosse Auswahl in Occasions-Instrumenten. ♦ ♦

Kauf - Tausch - Miete « Mehrjährige Garantie » Stimmungen - Reparaturen

### HARMONIUMS

## Französisch. (Sommerferien.)

Während den Sommerferien wird ein Spezialkurs zum Studium der französischen Sprache an deutsche Lehrer gegeben werden. Sich gefl. an C. Biolay, Französischlehrer in Motier-Vully wenden. (H. 2214 F. 399)

Alkohol-, Nerven- und Geisteskränke

finden fortwährend Aufnahme [O V 650] in der

Privat-Heil- und Pflege-Anstalt

, Friedheim“

Zihlschlacht (Thurgau).

Dr. Krayenbühl, Spezialarzt.

## Alfred Bertschinger

Telephon 1509 (vorm. J. Muggli) Telephon 1509

52 Bleicherweg - ZÜRICH - Bleicherweg 52

### Pianos, Flügel,

### Harmoniums

in grösster Auswahl.

Kauf, Tausch, Miete.

Abzahlung.

Reparaturen.

Lange Garantie.

Spezialpreise für die

Tit. Lehrerschaft.



## Franziskaner Zürich

Älteste bayr. Bierhalle an der Stüssihofstatt.

■ Ausschank des Franziskaner Leistbräu. ■

Echt Pilsener. Anerkannt feine Küche.

Mittagessen à Fr. 1.— und 1.50,

Nachtessen à 1 Fr.

Der Besitzer: A. Ribi-Widmer.

(O F 738) [O V 428]

## KERN & C<sup>IE</sup>.

mathemat.-mechanisches Institut

[O V 776] Aarau.

— 18 Medaillen. —

## Billige Schul-Reisszeuge

Preisourante gratis und franko.

Minderwertige Nachahmungen unserer mathematischen Instrumente und deren Verkauf unter unsern Namen, veranlassen uns, sämtliche Zirkel und Ziehfedern mit unserer gesetzlich geschützten Fabrikmarke zu stempeln. Wir bitten genau auf diese Neuerung zu achten.

## Cigarren und Kaffee

Spezialitäten:

[O V 318]

## Echte Holländer-Cigarren und Sumatra-Kaffee

en gros und détail

empfiehlt bei billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität

Otto Muggli, Bahnhofstrasse, Winterthur,  
 Auswanderungsagentur des Norddeutschen Lloyd.